

## **Personenfreizügigkeit: SD-Kommentar zur Abstimmung**

**Mit dem grossem Geld lässt sich eine jede Abstimmung gewinnen!**

Dies gab es in der schweizerischen Abstimmungsgeschichte noch nie: Den hinter dem Ja zur Personenfreizügigkeit stehenden Wirtschafts- und Politikreisen war **jedes Mittel** recht - um ihre Interessen durchzupauken. Da stiegen gewisse Bundesräte aufs Podest...bis zum Geht-nicht-mehr! Die Economiesuisse butterte Millionen in ihre und die Kampagnen von "befreundeten" Organisationen. Der Basler Regierungsrat machte mit seinen Stellungnahmen und Veranstaltungen zugunsten der Ja-Sager nicht nur einen Bückling vor den Mächtigen in diesem Staat, sondern verletzte krass demokratische Grundsätze. Die regierungsrätliche Ja-Kampagne nahm gar totalitäre Züge an!

Die Gegner dieser Vorlage versuchten auch die negativen und fragwürdigen Bereiche der Personenfreizügigkeit in die Diskussion einzubringen. Die Befürworter verstanden es aber geschickt, bloss von der Schokoladenseite der Vorlage zu sprechen (populistisch!) und die Gegner gar als Angstmacher hinzustellen. Die nun folgende zusätzliche Einwanderung mit all den Problemen wird für die Bewohner von Basel-Stadt und der übrigen Kantone schmerzvolle Folgen mit sich bringen. Wer trägt hierfür nun die Verantwortung?

**Der Souverän hat entschieden: Bemerkenswert ist trotz alledem der grosse Anteil von Neinstimmen!**

25.09.05

Schweizer Demokraten Basel-Stadt